01/2011

Kundenzeitschrift der Energie Calw GmbH

ENERGIE impuls

DEINE SOMMER OASE

Ab ins Freibad.

Bald ist es wieder so weit:
Das Stammheimer Freibad öffnet
am Samstag, den 30. April 2011.

ENCW

Energie fürs Leben.

Editorial

Liebe Kundinnen und Kunden,

bei diesen herrlich sonnigen und warmen Tagen können es viele Besucher sicherlich kaum mehr erwarten, sich im kühlen Nass im Freibad Calw-Stammheim zu erfrischen. Vor diesem Hintergrund freut es uns sehr, Ihnen in dieser Ausgabe die Neuerungen in der Freibadsaison 2011 und das diesjährige Veranstaltungsprogramm vorzustellen und den neuen Verantwortlichen für den Bäderbetrieb, Hermann Claus, zu Wort kommen zu lassen.

Außerdem erläutern wir Ihnen in dieser Ausgabe die Besonderheiten und Herausforderungen der Calwer Trinkwasserversorgung und informieren Sie auf diesem Wege über wichtige und interessante Daten und Fakten.

Die ENCW trägt als Ihr Infrastrukturdienstleister auch die Verantwortung für eine optimale Stromversorgung. Unser Schaltwerk als neuralgischer Knotenpunkt der Stromversorgung in Calw bedarf vor dem Hintergrund der technologischen Entwicklungen einer Rundumerneuerung. Sehen Sie selbst!

Die ständige Weiterentwicklung und Optimierung unserer Produkte haben sehr hohe Priorität im Hause ENCW. Unser Anspruch ist es hierbei vor allem, Ihnen maßgeschneiderte Energielösungen anbieten zu können und

Sie mit exzellentem Service zu begeistern. Es freut uns daher sehr, Ihnen unser neues Produkt „ENCWnatürlich" vorzustellen.

Im Rahmen des Porträts stellen wir Ihnen wie gewohnt einen Kunden vor, diesmal die Firma Morof mit Sitz in Althengstett.

Ich würde mich freuen, wenn Sie unserem Kundenmagazin wieder viele für Sie interessante Informationen entnehmen können, und wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Ihr Horst Graef
Geschäftsführer
Energie Calw GmbH – Stadtwerke Calw GmbH

INHALT
Ausgabe 01/2011

Editorial 2
ENCW-Aktuell 3
Topthema
Calwer Sommer-Oase im Calw-Stammheimer Freibad 4–6
Wasser
Klares Wasser, klarer Preis 7–9
Energie
Erneuerung des Schaltwerks in der Bahnhofstraße 10–11
Energie
Energieversorgung der Zukunft 12–13
Porträt
Morof Althengstett 14–15

SERVICE

Energie Calw GmbH
Robert-Bosch-Straße 20 · 75365 Calw
Telefon 07051 1300-0
Telefax 07051 1300-10
E-Mail info@encw.de
www.encw.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 07:30 bis 17:30 Uhr

Entstörungsdienste (Tag und Nacht):
Wasserversorgung Tel. 07051 1300-93
Wärmeversorgung Tel. 07051 1300-80
Stromversorgung Tel. 07051 1300-92
Erdgasversorgung Tel. 07051 1300-94

Bäder:
Carl-Schmid-Hallenbad
Telefon 07051 926963
Freibad Calw-Stammheim
Telefon 07051 40235

IMPRESSUM
energie impuls
Kundenzeitschrift der Energie Calw GmbH
Robert-Bosch-Straße 20 · 75365 Calw
Herausgeber: Energie Calw GmbH
Koordination: Rahel Kömpf
Kontakt zur Redaktion: vertrieb@encw.de
Titelbild: Jürgen Weiß
Konzeption und Redaktion:
Keep In Contact, Calw
Grafische Gestaltung:
connections E&O GmbH, Calw
Druck: Druckhaus Weber GmbH, Althengstett

Höhere EEG-Umlage seit Januar 2011

Nach den verbindlichen Feststellungen der deutschen Übertragungsnetzbetreiber beträgt die EEG-Umlage seit dem 1. Januar 2011 einheitlich 3,53 ct/kWh und machte damit zum zweiten Mal in Folge einen deutlichen Sprung nach oben. Bereits im Jahr 2010 war die EEG-Umlage mit 2,047 ct/kWh deutlich höher als im Jahr 2009. Alle Stromanbieter in Deutschland sind dafür verantwortlich, die EEG-Umlage beim Kunden einzufordern und eins zu eins an die Betreiber der Übertragungsnetze weiterzugeben. Die Stromnetzbetreiber bezahlen mit diesem Geld den Strom aus erneuerbaren Energien.

Bei allen Kunden mit einem ENCW-Sondertarif weisen wir die gesetzlichen Abgaben, zu der neben der Stromsteuer und der Mehrwertsteuer auch die EEG-Umlage gehört, auf der Rechnung offen aus und rechnen diese in der jeweils gesetzlich festgelegten Höhe ab. Die Nettopreisgarantie, die wir mit unseren Verträgen aussprechen, bleibt davon selbstverständlich unberührt. Für einen typischen Haushalt mit einem Durchschnittsverbrauch von 4.000 kWh im Jahr entstehen durch die EEG-Umlage im Jahr 2011 zusätzliche Kosten von rund 6 Euro pro Monat. Für Kunden, die noch einen Vertrag inklusive EEG-Umlage abgeschlossen haben, hat sich vorerst nichts geändert.

Haben Sie Fragen?

Das Vertriebsteam berät Sie gerne telefonisch unter 07051 1300-0 oder persönlich im Dienstleistungszentrum in der Robert-Bosch-Straße 20 im Stammheimer Feld.

Die **EEG-Umlage** wird weder von der ENCW festgelegt, noch profitiert sie davon. Vielmehr wird die Umlage direkt an die Betreiber der Übertragungsnetze weitergegeben.

Dem Verbraucher entstehen durch eine zu hoch prognostizierte Umlage keine Nachteile. Die zu viel gezahlte Umlage wird verzinst und im nächsten Jahr mit der neuen EEG-Umlage verrechnet.

Die **Höhe der EEG-Umlage** wird aufgrund des derzeitigen und für das Folgejahr prognostizierten Zubaus an EEG-Kapazitäten sowie aufgrund des zu erwartenden Strompreises an der Börse berechnet.

Mehr Infos zur EEG-Umlage finden Sie auch in unserem letzten Kundenmagazin oder unter **www.eeg-kwk.net**

11 statt 12 Abschläge

Wie Sie vielleicht schon auf Ihrer Jahresverbrauchsabrechnung gesehen haben, wurde die Anzahl der Abschlagszahlungen ab diesem Jahr geändert.

So zahlen Sie ab jetzt jährlich 11 Abschläge anstatt 12, beginnend ab Februar. Für Sie als Kunde sind nach wie vor keine monatlichen Vorauszahlungen erforderlich, die Abschläge sind weiterhin rückwirkend zum Monatsende fällig.

Die Jahresendabrechnung erhalten Sie wie zuvor im Januar des Folgejahres mit Ihrem neuen Abschlagsplan.

Haben Sie Fragen oder benötigen Sie weitere Informationen?

Gerne helfen Ihnen die Mitarbeiter des ENCW-Kundenservice von Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 17:30 Uhr weiter oder schreiben Sie uns eine E-Mail an **kundenservice@encw.de**

Japan-Spende

Die Energie Calw GmbH spendet aufgrund der tragischen Ereignisse in Japan **1.000 Euro** in die Katastrophenregion. Angeregt wurde diese Initiative von den **Auszubildenden der ENCW**, die mit diesem Engagement besonders die **globale Verantwortung** ihres Ausbildungsunternehmens betonen wollen. Außerdem unterstützt die ENCW das Benefizkonzert „Musik für Japan", organisiert von der Chorvereinigung Liederkranz Concordia Calw e.V.

Die Sommer-Oase – bei jedem Wetter geöffnet

Zu Hause – und doch im Urlaub

„Das Freibad in Calw-Stammheim wird sich durch verschiedene konzeptionelle Veränderungen Schritt für Schritt zu einem ganz besonderen Erholungsort für die Region weiterentwickeln", so der neue Leiter des Bäderbetriebs, Hermann Claus, den wir auf Seite 6 in einem Interview ausführlich vorstellen. „Unser Ziel ist es, den Besuchern eine Freizeit-Oase zu bieten und ein echtes Urlaubsfeeling zu vermitteln."

Die Rahmenbedingungen dafür sind optimal: So finden die Besucher ein im Jahr 2005 komplett renoviertes Bad vor, mit einer Gesamtwasserfläche von fast 2.000 m², einem Sprungturm mit 1-m- und 3-m-Federbrett sowie einer 5-m-Plattform. Die kleinen Gäste können sich vor allem an der 18 m langen Breitrutsche, einem Strömungskanal, Sprudelsitzen und Bodenblubbern erfreuen. Und „an Land" erwartet sie ein Kindererlebnispfad, eine große Sandspielfläche und verschiedene Spielgeräte. Die Sportbegeisterten können ihre Fähigkeiten auf einem Beachvolleyball- oder Beachsoccerfeld, auf der Boulebahn oder an den Tischtennisplatten unter Beweis stellen. Es wurde auch an die Freunde des Groß-Schachspiels und der Tischkicker gedacht. Und wer einfach entspannen will, findet jederzeit ein Plätzchen auf den Liegewiesen. Sollten die Schattenplätze mal alle belegt sein, stehen den Besuchern Sonnenschirme zur Verfügung. Neu in dieser Saison wird die Erweiterung des gastronomischen Angebots mit Bistro, Cafébar, Lounge und Strandbar sein. Freuen Sie sich auf ein tolles Ambiente und lassen Sie sich überraschen!

Offizielle Eröffnung ist dieses Jahr am 30. April und alle, die an diesem Tag ihre Saisonkarte kaufen, erhalten ein Überraschungspräsent. Von 13 bis 17 Uhr wird ein tolles Rahmenprogramm geboten: ein Kinderprogramm vom „Freibad Förderverein" u. a., ein Schnuppertauchangebot von der Tauchschule „Just2Dive".

Das Eventprogramm in der Calwer Sommer-Oase startet am 7. Mai mit dem weit über die Region bekannten „24. Calwer ENCW-Triathlon", zu dem auch in diesem Jahr wieder mehrere hundert Starter aus dem gesamten Bundesgebiet erwartet werden. Schon Tradition hat das vom 14. bis 17. Juni stattfindende „KISS-Pfingstferienprogramm", das sich einer immer größeren Beliebtheit erfreut, und daher wird allen Eltern dringend geraten, ihre Kinder rechtzeitig dafür anzumelden. Am 25. Juni geht es dann mit dem vom Förderverein organisierten Beachvolleyballturnier weiter. Am 9. Juli wird den Gästen beim „Candle-Light-Dinner" ein köstliches Fünf-Gänge-Menü mit den entsprechenden Weinen kredenzt. Planen Sie schon jetzt dieses kulinarische Highlight ein und buchen Sie rechtzeitig die begehrten Plätze bei uns. Den passenden Abschluss bildet dann die am 13. August stattfindende „Radio ENERGY Beach Party".

Man sieht, es gibt gleich massenhaft Gründe, seine Freizeit „bei uns zu Hause" zu verbringen! Und auch an wettermäßig nicht ganz so schönen Tagen lohnt sich immer ein Besuch, denn: „Ab dieser Saison haben wir keine Schlechtwetterregelung mehr", so Hermann Claus. Die Calwer Sommer-Oase mit all ihren Freizeitmöglichkeiten ist bei jedem Wetter für die Besucher durchgehend von April bis September zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Übrigens: Wer für Ostern noch ein passendes Geschenk sucht oder sich seine Saisonkarte rechtzeitig sichern möchte: Der Saisonkartenvorverkauf ist bereits seit 4. April im Dienstleistungszentrum der ENCW im Gewerbegebiet Stammheimer Feld geöffnet.

Aktuelle Infos auch unter: **www.stadtwerke-calw.de** sowie bei **facebook** unter: **„Freibad Stammheim".**

Mitmachen und gewinnen!

Beantworten Sie unsere Frage richtig und gewinnen Sie eine von zwei Saisonkarten für das Freibad in Calw-Stammheim:

Auf welcher Gesamtwasserfläche kann man im Freibad in Calw-Stammheim das kühle Nass genießen?

- über 500 qm
- über 1.000 qm
- fast 2.000 qm

Schicken Sie eine Postkarte an: Energie Calw GmbH, Robert-Bosch-Straße 20, 75365 Calw oder senden Sie uns ein Fax an die Nummer: 07051 1300-72. Gerne können Sie auch per E-Mail an dem Gewinnspiel teilnehmen, hierzu schicken Sie Ihre Antwort an: vertrieb@encw.de. Einsendeschluss ist der 4. Mai 2011. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Termine 2011
im Freibad Calw-Stammheim

Samstag, 30.04.2011	**Offizielle Eröffnung** Überraschungsgeschenk für alle Käufer einer Saisonkarte
Samstag, 07.05.2011	**24. Calwer ENCW-Triathlon**
Dienstag, 14.06.2011 bis Freitag, 17.06.2011	**KiSS-Pfingstferienprogramm**
Samstag, 25.06.2011	**Beachvolleyball-Turnier**
Samstag, 09.07.2011	**Candle-Light-Dinner**
Samstag, 13.08.2011	**Radio ENERGY Beach Party für Daheimgebliebene**

Der aktuelle Freibad-Flyer jetzt NEU!

Der neue Leiter des Bäderbetriebs

Im Gespräch mit Hermann Claus

Hallo Herr Claus, wie war der Start bei den Stadtwerken?

„Ich bin ja nun seit knapp sechs Wochen in meiner neuen Tätigkeit aktiv und ich hatte einen sehr angenehmen Einstieg. Bedingt vor allem durch die herzliche Aufnahme und tolle Unterstützung seitens meiner Kollegen und meiner Mitarbeiter."

Sie sind ja in Calw kein Unbekannter, denn bis vor kurzem waren Sie ja das Gesicht des TSV Calw. Ist Ihnen dieser Wechsel leichtgefallen?

„Zunächst darf ich Sie korrigieren. Ich war zwar Geschäftsführer des TSV, aber nicht das Gesicht des Vereins. Denn dieser hat mit seinem Vorstand, seinen Abteilungen und seinen Mitgliedern viele Gesichter. Und natürlich ist mir dieser Wechsel nicht leichtgefallen, denn ich habe meinen Job beim TSV sehr gerne und auch mit viel Leidenschaft gemacht. Aber nach 17 Jahren in dieser Position nahm ich diese neue Herausforderung bei den Stadtwerken Calw GmbH (SWC) sehr gerne an."

Was war die Motivation für Sie, diese neue Herausforderung anzunehmen?

„Da gibt es eine Vielzahl von Gründen. Im Vordergrund steht für mich die Philosophie der SWC, den Bäderbetrieb zu modernisieren und dabei gleichzeitig unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten erfolgreich zu führen. Somit sollen mittel- und langfristig substanzielle und finanzielle Verbesserungen für diesen Bereich erreicht werden."

Und wie wollen Sie dieses hochgesteckte Ziel erreichen?

„Zunächst einmal bin ich mit meiner Mannschaft gerade dabei, für das Freibad eine neue Strategie und ein entsprechendes Konzept zu erstellen. Dabei steht für uns alle im Vordergrund, dass wir für die Bürger aus Calw und der Region die Nummer 1 der Freizeiteinrichtungen werden wollen. Dies wird sich auf die Bereiche Qualität, Service, Kundenorientierung und Angebot auswirken. Der Gast muss sich bei uns rundum wohlfühlen. Und wir wollen für alle Besucher die Topadresse für den „Urlaub zu Hause" werden. Hier kommt mir auch zugute, dass ich auf mein Bäderteam mit der entsprechenden Erfahrung zurückgreifen kann."

Wo sehen Sie Ihre persönlichen Aufgabenschwerpunkte?

„Als neuer Leiter des Bäderbetriebs sehe ich es momentan als meine Aufgabe, alle Betriebsabläufe zu beobachten, zu analysieren und entsprechend bei Bedarf zu optimieren. Aber natürlich werde ich in verschiedenen Bereichen auch neue Akzente setzen. Dies wird man bereits in dieser Saison an der einen oder anderen Veränderung sehen. Und auch im nächsten Sommer werden die jetzt auf den Weg gebrachten Projekte nachhaltig fortgesetzt und weiterentwickelt."

Na, da sind wir ja alle schon sehr gespannt. Wird sich Ihre Tätigkeit auch auf das Hallenbad auswirken?

„Auch dort gibt es neue Herausforderungen, aber so kurz vor der Saisoneröffnung liegt mein Fokus auf der neuen Sommer-Oase im Freibad Calw-Stammheim."

Herr Claus, wir danken Ihnen für dieses Gespräch und wünschen Ihnen für Ihre neue Tätigkeit viel Erfolg und alles Gute.

Klares Wasser, klarer Preis

Die ENCW steht für Transparenz

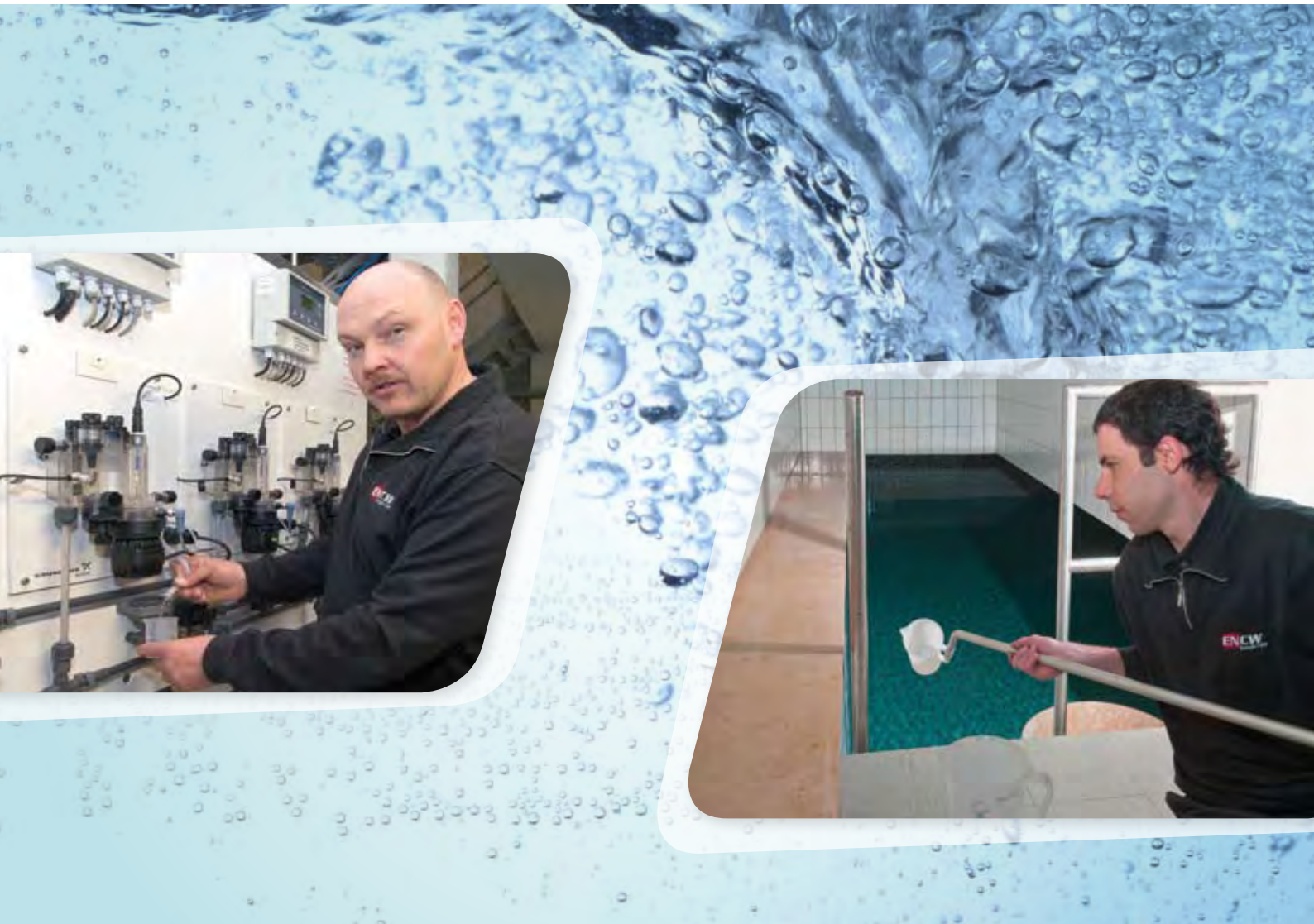
Wenn es um das wichtigste Lebensmittel geht, steht die größtmögliche Sicherheit immer an oberster Stelle – von der Versorgung bis hin zur Reinheit. Wer mit dem Lebensmittel Nummer 1 umgeht, muss in allen Belangen sicher sein – von der Versorgung bis hin zur Preisgestaltung.

Sicherheit vor Preiskampf

Die Wasserversorgung ist kein Wettbewerbsmarkt, sondern eine Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge. Im Vordergrund darf daher kein ruinöser Preiswettbewerb stehen, sondern das Interesse der Bürger an höchstmöglicher Versorgungssicherheit, Produktqualität, Kundenservice sowie Umwelt- und Ressourcenschutz. Dennoch ist für uns klar, dass derjenige, welcher als Wasserversorger ein staatlich geschütztes Monopol betreibt, sich selbstverständlich auch staatliche Kontrollen gefallen lassen muss.

Offen und transparent

Für uns gelten sehr einfache Grundhaltungen: maximale Sicherheit zu einem immer vertretbaren und angemessenen Trinkwasserpreis. Unsere Kalkulation beruht auf anerkannten betriebswirtschaftlichen Grundsätzen und wird zudem regelmäßig von Wirtschaftsprüfern kontrolliert und bestätigt. Um jeglichen Verdacht auszuräumen, haben wir unseren Wasserpreis auf Grundlage des



Calwer Wasser im Schnellvergleich

Calw

Die Wasserversorgung in Siedlungsstrukturen der Höhenlagen wie dem Schwarzwald ist die aufwendigste, die man betreiben kann. Für **Calw** müssen daher alleine **27 verschiedene Druckzonen** eingerichtet werden.

Nürnberg

Zum Vergleich: Die Stadt **Nürnberg** benötigt lediglich **5 Druckzonen.**

In **Calw** sind **10 Pumpwerke und 15 Hochbehälter** notwendig, um die rund **300 Höhenmeter** gleichmäßig und beständig zu überwinden.

München

Zum Vergleich: Die Metropole **München** benötigt für ihre Wasserversorgung nur **3 Hochbehälter.**

Das **Calw**er Trinkwasser wird zu 84 % aus **7 Quellen und 20 eigenen Brunnen** in bis zu **60 m Tiefe** gewonnen und in **2 Wasserwerken** aufbereitet.

Stuttgart

Zum Vergleich: **Stuttgart** bezieht vor allem Wasser aus dem stark genutzten **Bodensee.**

vom Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) Ende 2010 entwickelten Preiskalkulationsleitfadens gegenkalkuliert. Resultat der Prüfung war, dass es noch erheblichen Spielraum nach oben gäbe. Der Preis für unser Calwer Trinkwasser ist seit 2008 stabil und liegt klar unter dem Preis, der nach dem Modell des BDEW vorgegeben wird. Sehr überrascht ist man deshalb von den Vorwürfen der Landeskartellbehörde, der Wasserpreis sei für die Jahre 2008 und 2009 um 35 % zu hoch gewesen. Eine Senkung des aktuellen Trinkwasserpreises hat die Behörde dagegen bemerkenswerterweise nicht verfügt. Eine Erklärung gibt es hierfür bislang nicht.

Technischer Aufwand ausgeblendet

Das Calwer Trinkwasser stammt zu 84 % aus eigenen Quellen und Brunnen und muss anders als bei anderen Wasserversorgern über gewaltige Höhenunterschiede von über 300 m transportiert werden. Um diesen Transport überhaupt erst möglich zu machen, muss ein enormer technischer Aufwand betrieben werden. Hierfür benötigen wir alleine schon 10 Pumpwerke, 15 Hochbehälter und 27 Druckzonen. Zudem hat die Sicherheit unseres Trinkwassers oberste Priorität. Daher wird es äußerst engmaschig überwacht und ständig untersucht. Da sind wir sicher vorsichtiger als manch anderer Wasserversorger, aber die Frage ist ja: Wie sicher wollen wir mit dem Lebensmittel Nummer 1 sein? Für uns gibt es da nur eine eindeutige Antwort: So sicher, wie es irgend vernünftig geht. Genau diesen Ansatz der höchstmöglichen Sicherheit und der enormen geografischen Herausforderungen blendet die Behörde völlig aus.

Interesse der Kunden

Als Wasserversorger, der täglich in der Verantwortung steht, ist es absolut und eindeutig, dass eine sichere, verlässliche Versorgung mit Trinkwasser in bester Qualität für die Calwer Bürgerinnen und Bürger nicht „billiger" zu machen ist. In dieser Konsequenz und im Versorgungsinteresse aller unserer Kunden blieb uns nichts anderes übrig, als gegen das Vorgehen der Landeskartellbehörde Beschwerde beim Oberlandesgericht Stuttgart einzulegen. Der Trinkwasserpreis konnte und kann mit der gebotenen Sorgfalt und Sicherheit nicht anders aussehen.

Gerichtliche Klärung wird begrüßt

Viele Kunden, unsere Mitarbeiter und die Geschäftsführung begrüßen daher die gerichtliche Klärung. Mit einem einfachen Motto: Klares Wasser, klarer Preis, klares Verfahren.

Der Geschäftsführer der ENCW Horst Graef im Interview

Rede & Antwort

Herr Graef, wie sehen Sie dem anstehenden Gerichtsverfahren vor dem Oberlandesgericht in Stuttgart entgegen?

„Wir begrüßen die gerichtliche Klärung ausdrücklich. Sie wird deutlich machen, dass unser Trinkwasser nicht nur eine besondere Qualität hat, sondern verbunden ist mit außergewöhnlichen technischen Anstrengungen und einer außergewöhnlichen Sicherheitsphilosophie. Nach der Auffassung unserer Anwälte und den Expertisen führender Kartellrechtsexperten rechnen wir uns sehr gute Chancen aus."

Die Landeskartellbehörde wirft Ihnen vor, einen zu hohen Preis zu verlangen. Trifft Sie das?

„Natürlich trifft uns das, wenn man plötzlich quasi als Preistreiber dargestellt wird. Aber das ist faktisch nicht richtig. Die Kartellbehörde vergleicht hier nur die Wasserpreise, nicht aber die Umstände, unter denen wir das Wasser gewinnen, fördern, überwachen und vor allem sicher an 365 Tagen, 24 Stunden lang, zu den Kunden transportieren. Also: warum wir so viel Aufwand und deshalb so viel Kosten haben. Das ist ungefähr so, wie wenn Sie einem Förster sagen, er solle seinen Geländewagen verkaufen, andere fahren doch auch einen Kleinwagen. Nur dass er damit halt im Wald stecken bleibt."

Heißt das, die Wasserversorgung in Calw kann man nicht anders betreiben?

„Ja, genau das heißt es."

Das Thema regt Sie auf?

„Natürlich tut es das. Alle unsere Mitarbeiter haben hier seit Jahren mühsam Vertrauen aufgebaut, haben sich eingesetzt und gewährleisten die höchstmögliche Versorgungssicherheit. Unser Trinkwasser wird engmaschig kontrolliert und überprüft. Wir produzieren ja hier nicht irgendwas, sondern wir sind in der Verantwortung für das Lebensmittel Nummer 1. Und all das soll mit einer Verfügung aufs Spiel gesetzt werden? Ja, es regt mich auf und ich kann es nicht nachvollziehen. Man darf mit der Sicherheit des Wassers keinesfalls spielen."

Zum Abschluss: Was genau macht denn dann das Calwer Trinkwasser so besonders?

„Unser Calwer Trinkwasser stammt zu über 80 % aus eigenen Quellen und Brunnen. Darauf sind wir auch sehr stolz. Es ist nämlich keine Selbstverständlichkeit, eigene Wasserressourcen zu haben und über diese zu verfügen. Die geografischen Besonderheiten können wir uns nicht aussuchen, die damit verbundenen technischen Herausforderungen auch nicht. Kaum ein anderer Wasserversorger in Deutschland muss so viele Pumpwerke oder Hochbehälter betreiben. Dazu zwingt uns unsere wunderschöne Landschaft. Als Calwer Wasserversorger stehen wir beim Lebensmittel Nummer 1 vor allem in der Verpflichtung, sicher und zuverlässig bestes Trinkwasser zu liefern – jeden Tag. Es geht um nachhaltige Versorgungssicherheit, höchstmögliche Risikominimierung und langfristige Substanzerhaltung. Darüber hinaus wollen wir unsere Kunden mit exzellentem Service begeistern."

Vielen Dank, Herr Graef, für dieses informative Interview.

Das Herz der Calwer Stromversorgung wird rundum erneuert

Es tut sich was in der Calwer Innenstadt. Derzeit werden viele Leitungen und Kanäle erneuert und auch in der Bahnhofstraße 4–6 rücken demnächst die Bagger an, denn das alte ENCW-Gebäude wird komplett erneuert.

Seit Juli 2009 ist die zentrale Anlaufstelle für alle Kunden der ENCW das neue Dienstleistungszentrum im Stammheimer Feld. Nicht mit umgezogen ist jedoch das Herz der Calwer Stromversorgung – das Schaltwerk. Das Schaltwerk als der neuralgische Knotenpunkt für die Stromversorgung der Stadt Calw ist in die Jahre gekommen. Die Anlage stammt aus dem Jahr 1966 und muss vor dem Hintergrund der technologischen Entwicklungen dringend erneuert werden. Das Netzgebiet der ENCW wird künftig über das neue Schaltwerk über drei 20-kV-Kabeleinspeisungen aus dem Umspannwerk Teinach versorgt. Die hierzu notwendigen Kabelanbindungen aus dem Umspannwerk Teinach werden derzeit bereits realisiert. Damit wird die Calwer Stromversorgung für die Zukunft auf neue und sichere Beine gestellt.

Heutige und zukünftige Ansicht des Wasserkraftwerkes in der Calwer Bahnhofstraße.

Die Feinrechenanlage ist ein Wasserbauwerk, das dazu dient, im Wasser treibende Objekte (Treibgut) aufzufangen. Zweck ist es, die dahinterliegenden Anlagen vor Schaden zu schützen und die Effizienz des Wasserkraftwerks nicht zu beeinträchtigen. Der Rechen besteht aus einer Vielzahl parallel angeordneter Metallstäbe.

Auch das Wasserkraftwerk benötigt eine Erneuerung. Durch die natürliche Kraft der Nagold wird in Calw in diesem Kraftwerk seit 1910 elektrische Energie erzeugt. Als Quelle erneuerbarer Energie ist es für die ENCW aber auch für die künftige Stromversorgung ein wichtiger Baustein. Aus diesem Grund wird zur Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit in diesem Jahr der Fischpass erneuert und eine neue Feinrechenanlage eingebaut.

Und zu guter Letzt wird auch eine passende neue Hülle für die technischen Anlagen realisiert. Die marode Hülle zu sanieren, wäre erheblich aufwendiger gewesen. Da der Umbau der technischen Anlagen durch den Abriss des Gebäudes wesentlich erleichtert wird, lag die Entscheidung für einen Neubau auf der Hand, zumal aufgrund der permanenten Turbinengeräusche und Vibrationen in diesem Gebäude eine weitere Nutzung als Büroräumlichkeiten nur bedingt und als Wohnraum gar nicht möglich wäre.

Das neue Gebäude ist als rein funktionaler Bau ausgelegt, da auch in Zukunft keine Mitarbeiter mehr in der Bahnhofstraße beheimatet sind. Daher stand bei der Planung durch das Architekturbüro Burk im Fokus, einen Bau zu schaffen, der den optimalen Anlagenbetrieb gewährleistet und den Kunden und Bürgern einen Einblick in die Stromerzeugung aus Wasserkraft ermöglicht. Ein weiterer, sehr positiver Aspekt ist der direkte Zugang zur Nagold, die für Passanten somit erlebbar wird.

Die Calwer können also auf die Veränderungen gespannt sein und ab Mai die Bauentwicklung Schritt für Schritt miterleben.

Ein Fischpass (häufig auch Fischtreppe genannt) ist eine wasserbauliche Vorrichtung, die in Fließgewässern installiert wird, um vor allem Fischen im Rahmen der Fischwanderung die Möglichkeit zu geben, Hindernisse (etwa Stauwehre oder Wasserfälle) zu überwinden.

Die Energieversorgung der Zukunft

Die Herausforderung des 21. Jahrhunderts

Angesichts der aktuellen Ereignisse in Japan ist auch in Deutschland das Thema „Woher kommt unsere Energie in Zukunft“ verstärkt in den Fokus gerückt. Die momentane Diskussion zeigt deutlich auf: Die Energieversorgung steht in Zukunft großen Herausforderungen gegenüber. Die stetig wachsende Weltbevölkerung, das Streben nach höheren Lebensstandards sowie das Ziel geringerer Umweltverschmutzung und die Endlichkeit der fossilen Energieträger sind einige davon. Ohne Energie würde die industrialisierte Infrastruktur der Welt zusammenbrechen, einschließlich Landwirtschaft, Transport, Reinigung von Abwasser, Informationstechnik, Kommunikation und viele andere Grundvoraussetzungen, die aus Sicht einer Industrienation als selbstverständlich erachtet werden. Insbesondere aber auch die Zukunft der Kernkraft ist mehr denn je zentrales Thema der Diskussion. Ein kritischer Diskurs ist wichtig, um ein zukunftsfähiges Konzept für eine sichere und nachhaltige Energieversorgung zu erstellen. Die Erschließung neuer Energiequellen und der schrittweise Umstieg ist vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, wenn nicht sogar die größte.

Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass wir schon heute die Weichen richtig stellen, um diese Herausforderung zu meistern.

Wir als ENCW sehen uns hier in einer gesellschaftlichen Verantwortung und wollen unseren Teil dazu beitragen. Dazu unterstützen wir in der Region Projekte, die erneuerbare Energien fördern, wir erzeugen einen Teil der Energie selbst mit unserem Wasserkraftwerk und unseren Photovoltaik-Anlagen. Auch unsere Investition in einen Offshore-Windpark in der Ostsee wurde vor diesem Hintergrund getätigt.

Neben diesen Projekten legen wir bei der Beschaffung unseres Stroms aber auch Wert auf dessen Zusammensetzung. Mit einem Energiemix, der umweltschonend, versorgungssicher, wirtschaftlich und am technisch Machbaren ausgerichtet ist, setzen wir unseren Weg konsequent fort. Und entgegen dem Bundesdurchschnitt von 23 % liegt unser Kernenergieanteil derzeit bei unter 16 % (vgl. untenstehende Grafik „Stromkennzeichnung“).

Darüber hinaus möchten wir Sie unterstützen, aktiv die Umwelt zu schützen, und bieten Ihnen auch Naturstrom aus 100 % Wasserkraft an – mit unserem neuen Tarif **ENCWnatürlich** – sauberer Strom für unsere Zukunft! Wasserkraft war und ist in Deutschland die mit Abstand wichtigste erneuerbare Energiequelle – weil sie grundlastfähig ist. Das heißt, der aus Stauseen und Flusskraftwerken gewonnene Strom ist stetig verfügbar und kann auch gespeichert werden. In Baden-Württemberg liefert die Wasserkraft zudem viel mehr Strom als alle anderen erneuerbaren Energien zusammen.

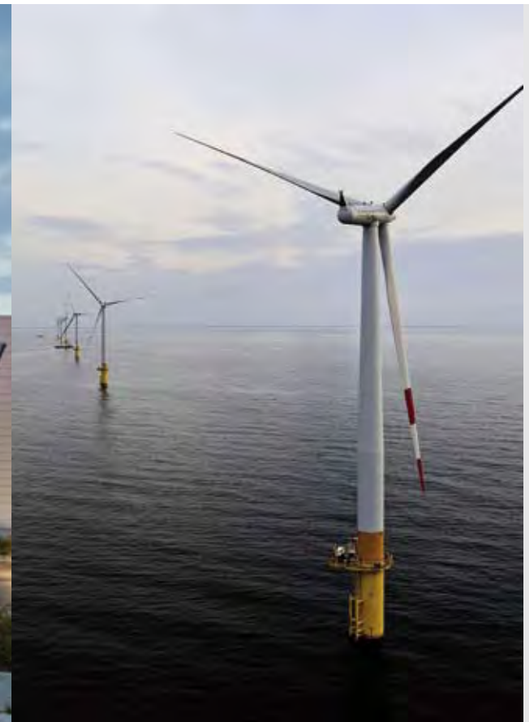
Mit Ihrer Entscheidung für **ENCW natürlich** sorgen Sie also dafür, dass Ihr persönlicher Energiebedarf in überwiegend regionalen Wasserkraftanlagen produziert und ins Stromnetz eingespeist wird.

Eine Familie mit einem Jahresverbrauch von 4.000 kWh Strom spart auf diesem Weg gegenüber herkömmlich gewonnener Energie jährlich 2,03 Tonnen CO_2 ein.

Mit ENCWnatürlich profitieren Sie von folgenden Vorteilen:

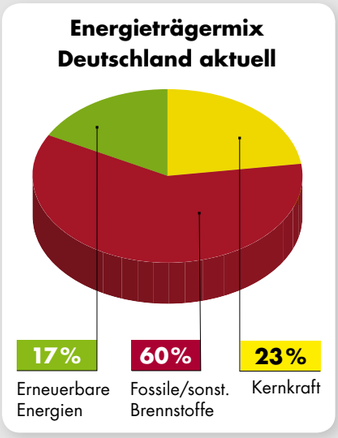
- Aktiver Klimaschutz: Naturstrom aus 100 % Wasserkraft
- Mehr Zukunft: 100 % CO_2-freie Energieproduktion
- Saubere Energie aus überwiegend regionaler Erzeugung
- Preisgarantie bis 31.12.2012
- Umweltschutz-Zertifikat des TÜV NORD

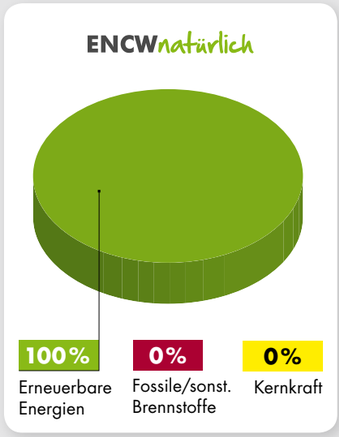
Steigen Sie jetzt um auf unseren neuen Naturstromtarif ENCWnatürlich. Kontaktieren Sie einfach unseren Vertrieb unter 07051 1300-0 oder kommen Sie persönlich vorbei im ENCW-Dienstleistungszentrum in der Robert-Bosch-Straße 20 in 75365 Calw.

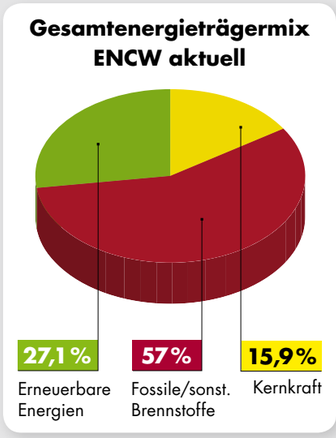


Stromkennzeichnung

Seit 2005 sind alle Stromversorger nach dem Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) verpflichtet, ihre Kunden über die Zusammensetzung des gelieferten Stroms und deren Auswirkungen auf die Umwelt zu informieren. Das sorgt für noch mehr Transparenz und ermöglicht so dem Kunden, die „Qualität“ der Stromproduktion zu bewerten.







Ein Unternehmen mit unterschiedlichsten Geschäftsbereichen

Die Firma Morof in Althengstett

Eigentlich kennt sie jeder in Calw und in der Region: die gelb-schwarzen Lkws der Firma Morof. Und auch die Baufahrzeuge dieses Unternehmens sind vielen bekannt.

Dass aber die Geschäftsfelder der Firma Morof viel umfangreicher sind und zum Teil auch richtig spannende Jobs erledigt werden, das weiß bei Weitem nicht jeder. Für uns Grund genug, über dieses interessante Unternehmen mal ausführlicher zu berichten. Zumal diese Firma bereits seit Jahren sowohl im Strom- als auch im Gasbereich zum Kundenstamm der ENCW zählt.

Was vor fast 60 Jahren in der Nachkriegszeit als reines Fuhrgeschäft begann, präsentiert sich heute als modernes, leistungsstarkes Dienstleistungsunternehmen. Der Kunde mit seinen hohen Anforderungen und Erwartungen steht dabei im Mittelpunkt der bestehenden und der zukünftigen Dienstleistungen. Grundsätzlich können die Tätigkeitsfelder von Morof in vier Bereichsschwerpunkte unterteilt werden: der Speditionsbetrieb, der Montage-Service, das Bauunternehmen und das Asphaltwerk.

„Wir setzen Maßstäbe in XXL!“, ist ebenso auf der Homepageseite des Speditionsbetriebs zu lesen wie die Aussage „Innovationen bei Spezialtransporten“. Und diese Aussagen treffen den berühmten Nagel auf den Kopf.

Für „die großen Aufgaben“, sprich Maschinen und andere Güter in Übergrößen, stehen Spezialauflieger zur Verfügung, die für Maschinen mit bis zu 5 m Breite, 4 m Höhe und 36,5 Tonnen Gewicht ausgelegt sind. Und diese Maße sind bei Weitem nicht die Grenzwerte und gelten auch nicht nur für Deutschland, sondern weltweit ist man in diesem Bereich tätig. So entwickelte sich zur bislang größten Herausforderung die Abwicklung des Transports einer kompletten Transferstraße vom Schwabenland nach Indien: 60 m lang, 12 m breit und 480 Tonnen schwer. Dabei mussten innerhalb von 20 Tagen insgesamt 60 Seekisten gepackt, verladen und angeliefert werden. Aber genau diese besonderen Herausforderungen sind es, die dem Speditionsteam besonders Spaß machen.

Ein weiterer Bereich, der in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut wurde, ist der Montage-Service. Mit einem umfangreichen Fuhrpark, einem modernen Gerätepark und speziell geschultem Personal werden kompetent und zuverlässig Maschinen, Pressen und Anlagen ein- und ausgebaut, de- und remontiert und verlagert. Dass die Kunden durch qualifizierte Außendienstmitarbeiter direkt vor Ort beraten werden, ist für diese Abteilung eine Selbstverständlichkeit.

Die bereits 1960 in Althengstett gegründete „Otto Morof Tief- und Straßenbau GmbH“ bedient Auftraggeber aus dem Bereich der öffentlichen Hand und der Industrie ebenso wie Privatkunden. Dabei gehören der Straßen-, Kanal-, Deponie- und Erdbau genauso zum Leistungsspektrum wie die Erschließungen, der Ingenieurbau und das Thema Außenanlagen in seiner gesamten Breite.

Abgerundet wird die Leistungspalette des Unternehmens durch das Asphaltwerk in Herrenberg-Haslach, in dem seit 1971 Asphalt produziert wird und bereits 1984 mit Asphaltrecycling begonnen wurde. Dass die Qualität des Mischguts durch ein eigenes Labor, aber auch durch Fremdüberwachung permanent überprüft wird, versteht sich dabei von selbst.

Mit insgesamt 220 Mitarbeitern gehört die Firma Morof in Althengstett zu den großen Arbeitgebern am Ort und in der Region.

Die ENCW verbindet mit diesem interessanten und vielseitigen Kunden nicht nur die Geschäftsbeziehung, sondern auch die grundsätzliche unternehmerische Einstellung: Qualität, Zuverlässigkeit und Kundenorientierung haben bei allem Tun und Handeln oberste Priorität.

Energie fürs Leben.

Der Calw-Vorteil

STROMPREIS GARANTIE bis 30.06.2013

Heimvorteil für Calw...

- Calwer Tarife für Calwer Bürger
- besonderer Preisvorteil
- Strompreis garantiert bis 30. Juni 2013

CALW*single*
CALW*familie*
CALW*familie* **PLUS**

ENCW

Energie Calw GmbH | Robert-Bosch-Str. 20 | 75365 Calw | 0 70 51/13 00-0 | info@encw.de

www.encw.de